

Interviewfragen:

„Heute im Hub“ ist das Start-up Vulvani

1. Hallo Britta, kannst Du uns kurz Deinen Werdegang erzählen?

Ich war schon immer gerne im Ausland - sei es zum Reisen, Studieren oder Arbeiten. Im Bachelor habe ich Mehrsprachige Kommunikation und im Master Lateinamerika-Studien studiert. Im Anschluss habe ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dozentin und Bildungsreferentin sowohl in Deutschland als auch in Mexiko gearbeitet. Meine Leidenschaft liegt im Recherchieren, Schreiben und Konzipieren von innovativen Bildungsformaten - und genau das kann ich bei Vulvani verwirklichen.

2. Was macht Vulvani genau und was ist das Besondere daran?

Vulvani ist die digitale Bildungsplattform rund um Menstruation, Zyklusgesundheit und Sexualität. Durch interaktive Online-Kurse, unserem Online-Magazin sowie Social-Media-Kanäle können Menschen unkompliziert und spielerisch Wissenslücken über den weiblichen Körper schließen.

Wir schaffen einen sicheren und anonymen Online-Raum für eine selbstbestimmte Bildung, eigenständiges Lernen und unaussprechbare Fragen. Denn wir sprechen über Inhalte, über die andere lieber schweigen. Aus unangenehmen Themen entwickeln wir ein digitales Bildungsprodukt, das in der Benutzung Spaß macht. Unsere Vision ist es, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, mehr über den eigenen Körper zu lernen.

Mit der Vulvani Gallery haben wir die weltweit erste kostenlose Stockfoto-Galerie exklusiv für Menstruation gelauncht – mit echtem Menstruationsblut. Denn wir wollen keine Fotos mehr, die Vorurteile der Menstruation reproduzieren (à la blauer Flüssigkeit als Periodenblut in der Werbung).

3. Was hat Dich dazu bewogen Vulvani zu gründen?

Selbst als aufgeklärte Cis-Frau habe ich mich erst in den letzten Jahren bewusster mit meiner eigenen Menstruation auseinandergesetzt. Auslöser waren hierfür längere Auslandsaufenthalte in Zentralamerika, wo es meine Lieblings-Tampons nicht überall zu kaufen gab. Als ich dann das erste Mal von Free Bleeding erfahren habe, war es, als ob ein Lauffeuer in mir entfacht wurde. Ich habe unendlich viel über Menstruation recherchiert und begonnen offener mit Menschen in meinem Umfeld über das Thema zu sprechen. Diese Gespräche haben in mir das Bedürfnis geweckt, etwas zu verändern und aufzuklären.

Mein Partner Jamin und ich haben Vulvani gemeinsam als Herzensprojekt im November 2019 gestartet, während wir für mehrere Monate durch Südamerika gereist sind. Uns war schnell klar: Wir wollen mehr und werden unser Herzensprojekt in ein soziales Start-up weiterentwickeln.

4. Warum habt Ihr Euch für den Standort Hamburg entschieden? Was findet Ihr besonders positiv am Standort Hamburg?

Jamin und ich haben uns in Hamburg kennengelernt, so war die Entscheidung hier unser Start-up zu gründen, auch von persönlichen Gründen geprägt. Besonders schön am Standort Hamburg ist die lokale Unterstützung, die wir von Anfang bekommen haben. So werden wir zum Beispiel durch das Förderprogramm InnoFounder unterstützt, von beyourpilot und dem Digital Health Hub Hamburg betreut oder sind von Hamburg Start-ups als STARTERiN ausgezeichnet worden.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll Euer Start-up in fünf Jahren stehen?

In den nächsten Jahren machen wir das Wissen rund um Zyklusgesundheit für verschiedene Zielgruppen zugänglich. In fünf Jahren ist Vulvani zu einem globalen Kompetenzzentrum rund um den weiblichen Körper geworden. Der Fokus liegt auf persönlicher und gesellschaftlicher Aufklärung sowie Female Empowerment. Unser Ziel ist die Normalisierung tabuisierter Themen durch unterhaltsame Bildung, um Menschen zu stärken und inklusive Gesellschaften zu schaffen.

6. Was ist die Vision des Start-ups Vulvani in einem Satz?

Unsere Vision ist es, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, mehr über den eigenen Körper zu lernen.